

Berufsvereinigung der AltenfachbetreuerInnen Salzburg

p.A.. Walter Böhm, 5020 Salzburg, Ratsbriefstr.7 0662/88 79 74 (auch Fax) Email: w.boehm@salzburg.co.at

Der Wille zur Zusammenarbeit möge nicht nur eine Einstellung einzelner Berufsgruppen sein, sondern auch der rascheren Erreichung eines gemeinsamen Zieles dienen!

Die Berufsvereinigung der AltenfachbetreuerInnen möchte daher alle, an der Betreuung älterer Menschen beteiligten Berufsgruppen, zu einem Gemeinschaftsdialog unter dem Motto:

**"Wie können wir unseren gemeinsamen Einsatz für
Alten-Hilfe konstruktiv gestalten ?"**

e i n l a d e n .

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Geldspenden für das vorhandene Buffet nehmen wir dankend entgegen !

Zeit: Freitag, den 7. April 2000 von 13.45 Uhr - 18.30 Uhr
Ort: Kolping Haus, 5020 Sbg., Adolph-Kolping- Straße 10 (Ende Plainstraße)

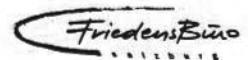
Als Teilnehmer möchten wir alle Berufsgruppen einladen, die sich mit der Betreuung von alten Menschen befassen , wobei pro Gruppe 2- 4 Personen (1-2 Vertreter der Berufsorganisation und 1-2 Interessenten der Berufsgruppe) vorgesehen sind.

Organisationen oder Verbänden, die eine Landesorganisation für Salzburg haben, ersuchen wir um Delegierung von Personen dieser Landesorganisation. Organisationen/Verbände, die keine eigene Salzburger Landesorganisation haben, werden ersucht Personen zu entsenden, die mit den Salzburger Gegebenheiten vertraut sind.

Erwarten Sie bitte keine Podiumsdiskussion, sondern einen Gesprächsdialog zwischen gleichberechtigten Berufsgruppen, die ein gemeinsames Ziel haben :

"Eine optimale Betreuung unserer älteren Generation"

Die Leitung dieses Gemeinschaftsdialoges liegt beim Friedensbüro
(Gemeinschaftsbasierende Konflikt Lösung-Team = GBKL)



Ziele dieser Veranstaltung sollen sein :

- Kontakte zwischen allen Berufsgruppen herzustellen, die mit der Aufgabe " ALTEN- HILFE " betraut sind.
- Abbau der Berührungängste zwischen einzelnen Berufsgruppen
- In welchen Bereichen gibt es Kompetenzüberschneidungen einzelner Berufsgruppen und wie können wir sie gemeinsam lösen ?
- Ideensammlung

Auf keinen Fall sollen Beschlüsse gefaßt werden, sondern mögliche, gemeinsame Wege für eine optimale Betreuung unserer älteren Generation gefunden werden.